

Jahresbericht 2013

Einleitung

Im Jahre 2013 wurden bei der GSK mehrere wichtige Weichen gestellt. Unsere Institution verfolgt ihre Strategie der verstärkten Aufwertung des kulturellen Erbes, insbesondere durch eine Vertiefung ihrer Beziehungen zur politischen Welt.

Die GSK ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Als solche steht sie im Dienste der schweizerischen Kultur, und dies auf verschiedene Weisen. Wir haben es schon mehrmals aufgezeigt: **Das Buch und die digitale Welt sind keine Gegenpole**. Nie hat ein neues Medium die vorherigen verdrängt. Alle stehen im Dienste der Kunst und der Baukultur, wie wir auch. Angesichts der verschiedenen Bedrohungen, unter denen das kulturelle Erbe unseres Landes leidet, erlaubt die Flexibilität der digitalen Medien zudem, schneller Stellung zu nehmen.

Wir verfolgen die Entwicklung des Budgets und der Rechnung mit grösster Sorgfalt. Die Ursachen der Probleme, die die GSK seit einigen Jahren durchmacht, sind klar identifiziert: alle Massnahmen zur Umkehr dieser Tendenz werden mit Mut ergriffen. Diese Massnahmen sind nicht einfach, aber sie sind notwendig.

Wir investieren unsere ganze Energie in die Zukunft, in unsere gemeinsame Zukunft im Dienste der Künste und der Baukultur der Schweiz, und freuen uns, wenn unsere Bemühungen den Erwartungen unserer Mitglieder entsprechen.

Publikationsarbeiten

Hier ein Überblick zu den einzelnen Erzeugnissen aus dem Haus:

Forschung

Die Kunstdenkmäler der Schweiz (KdS): Die Projektleitung blickt auf ein anspruchsvolles, aber wiederum erfolgreiches Jahr zurück. 40 Autorinnen und Autoren arbeiteten in 17 Kantonen und im Fürstentum Liechtenstein an 24 Bänden.

Edition: Die KdS-Reihe konnte im November um zwei Bände erweitert werden: 1) *Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein. Das Unterland*. Mit diesem Werk von Cornelia Herrmann schliesst die dortige Neubearbeitung der Kunstdenkmäler ab, die seit 1999 in Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein entstanden ist. 2) Im Kanton Tessin konnte nach 30 Jahren ein weiterer Band vorgelegt werden: *I monumenti d'arte e di storia del Canton Ticino IV. Distretto di Locarno IV*. Er widmet sich dem Ver-

zasca-Tal, den Terre di Pedemonte, dem Centovalli und dem Onsernone-Tal. Dabei wird die Emigration der Handwerker seit dem Mittelalter, verstärkt aber seit dem 17. Jh. nach Italien, Flandern, Böhmen, Argentinien, Amerika oder Australien sowie deren Auswirkung auf das Kulturgut (*benefattori*) thematisiert.

Redaktionskommission: Die Redaktionskommission, präsiert von Nicole Pfister Fetz, hat im März das Manuskript von Elfi Rüschi *Distretto di Locarno IV (s. o.)* angenommen und das Probemanuskript von Catherine Schmutz Nicod, «Le Temple de Nyon» für die Bearbeitung des Bandes *Les monuments d'art et d'histoire du canton de Vaud X. District de Nyon* verabschiedet. Im November wurden die Manuskripte von Axel Gampp und Sabine Sommerer *Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft IV. Der Bezirk Waldenburg* sowie von Regine Abegg, Peter Erni und Alfons Raimann *Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau VIII. Rund um Kreuzlingen* zur Publikation freigegeben.

Neue Autorinnen: Im Kanton Waadt hat Catherine Raemy-Berthod ihre Arbeit als Inventarisatorin für die Erforschung des Bezirks Nyon aufgenommen. Ebenfalls seit Herbst verstärkt Irene Bruneau das Berner KdS-Team für den Amtsbezirk Wangen.

Autorentagung: Diese fand am 30. August mit 34 Teilnehmenden in Biel statt. Der Architekturkritiker Benedikt Loderer zeigte auf, wie sich die Stadt Biel parallel zur Kaufkraft entwickelt.

eKdS: An der Tagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW *Digital Humanities: Neue Herausforderungen für den Forschungsplatz Schweiz*, vom 28./29. November, präsentierte der Projektleiter Ferdinand Pajor das Poster *Die elektronische Version der Kunstdenkmäler der Schweiz (eKdS) – Wissen vielschichtig verknüpft*. Es zeigt Perspektiven auf für die Weiterentwicklung des wissenschaftlichen Inventars.

Dank: 2013 unterstützten uns das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, das Bundesamt für Kultur sowie Stiftungen und Private. Allen gebührt unser herzlicher Dank!

Kulturvermittlung

Schweizerische Kunstführer: Im Berichtsjahr erschienen 17 der beliebten Kunstführer und zwei Nachdrucke. Für die Publikationen der Romandie konnte die Redaktion Karina Queijo gewinnen, die Lisa Laurenti ersetzt.

Die Buchreihe Pages blanches wurde um zwei Bände erweitert. *Das Hotel Bellevue Palace in Bern*



wurde zum 100-Jahr Jubiläum des Hotel Bellevue herausgegeben. Die *Schweizer Botschaften und Vertretungen im Ausland* wurde vom Bundesamt für Kultur mitherausgegeben und vom Bundesamt für Bauten und Logistik sowie vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten unterstützt. Die Vorworte schrieben die Bundesräte Eveline Widmer Schlumpf und Didier Burkhalter.

Kunstführer durch die Schweiz: 2013 war die deutsche Übersetzung des Bandes 4a in Arbeit. Sie wird im Verlauf des Jahres 2014 in elektronischer Form erhältlich sein. In der jeweiligen Originalsprache sind bereits alle *Kunstführer durch die Schweiz* als eBooks auf der GSK-Webseite unter eGSK abrufbar.

Publikumszeitschrift k+a: Die Redaktionsarbeit gestaltete sich inspirierend und thematisch sehr abwechslungsreich. Der Kunsthistoriker Melchior Fischli ist seit Frühling neu im Team. Abonnenten- und Verkaufszahlen blieben fast unverändert. Dabei wird k+a nicht nur in der Schweiz, sondern auf dem Weg über die Botschaften in über 30 Ländern vertrieben. Bemerkenswert: Die Beliebtheit von k+a hat bei den Anzeigenkunden 2013 zu einem Rekordergebnis bei den Inserate-Einnahmen geführt.

Architektur griffbereit: Im Berichtsjahr war eine weitere Ausgabe in Arbeit. Sie wird voraussichtlich im Juni 2014 unter dem Titel *Lausanne – Les jardins* erscheinen. Diese Serie ermöglicht den Studierenden, während des Studiums Erfahrung in der Veröffentlichung von Publikationen zum Thema Kunst und Architektur zu sammeln.

Sonderpublikationen: Im August 2013 erschien der fünfte Band aus der Reihe Architektur- und Technikgeschichte der Eisenbahnen in der Schweiz zum Thema *Schweizer Bahnbrücken* in Zusammenarbeit mit der SBB-Fachstelle für Denkmalschutzfragen.

Freizeit & Familie

Papierhäuser: Im Jahr 2013 lag der Schwerpunkt auf der Geldmittelsuche. Ein nächster Band mit Kater Theo erscheint wahrscheinlich 2014 zu Neuenburg.

Swiss Art To Go: Grösstes Projekt der GSK im zurückliegenden Jahr war die Lancierung der mobilen App *Swiss Art To Go*, die am 22. Oktober den Medien und der Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde – ein Meilenstein für die GSK! Die App umfasst Informationen zu 43 000 Bauwerken in der Schweiz, die seit 1934 von mehr als 300 anerkannten Schweizer Kunsthistorikern zusammengetragen wurden. Dabei ging es nicht um eine 1:1-Übertragung ins Digitale, sondern um eine innovative Umsetzung

mit allen technischen Feinheiten, die auch die Entwicklung neuer Funktionen erforderte. Umfang wie Benutzerfreundlichkeit erfuhren im In- und Ausland einhellig Lob. Bislang existiert nirgendwo eine vergleichbare App. Übersetzungen in die anderen Landessprachen sowie ins Englische werden realisiert, sobald die erforderlichen Gelder bereit stehen.

Exkursionen: Im Jahr 2013 bot die GSK 13 spezielle Führungen an, an denen 307 Personen (im Schnitt 26 pro Führung) teilnahmen. Darüber hinaus organisierte die GSK eine Reise zum Thema «Les jardins d'Allemagne».

Neue Medien

Péristyle: Das Publikationswerkzeug mit Print on Demand-Modul wies im Jahr 2013 eine wachsende Zahl von Abonnenten auf auch im Ausland!

reticulum artis: 2013 verzeichnete das Netzwerk 5000 Zugriffe; es wurden 26 Fragekomplexe diskutiert. Aktuell sind 280 Personen Mitglied des Netzwerkes. Die GSK selbst koordiniert die Redaktion eines KdS-Manuskripts mit einem in reticulum artis zur Verfügung gestellten Werkzeug – dem Dokumentenmanagement-System (DMS), das es verschiedenen Autoren erlaubt, simultan an einem Dokument zu arbeiten.

sciences-arts.ch: Für den Aufbau sowie für die Contentpflege dieses interdisziplinären Portals zeichnet die GSK verantwortlich. Lanciert wurde die Plattform im August 2013 im Auftrag der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW. Die Realisation von sciences-arts.ch unterstreicht die Führungsrolle der GSK am Schnittpunkt von digitalen Service-Techniken und Schweizer Architektur.

eGSK: 2013 wurde das Angebot elektronischer Bücher ausgebaut. Bereits sechs Buchtitel sind elektronisch erwerbbar.

Öffentlichkeitsarbeit

Generalversammlung: Im letzten Jahr war die italienische Schweiz Durchführungsort der Jahresversammlung: Lugano und die Università della Svizzera italiana waren unsere Gastgeber. Der Philosoph Nicola Emery hielt die Festrede zum Thema *Landschaft als Nährboden der Kultur*. Die über 150 anwesenden Personen nahmen aktiv an der GV wie auch am Rahmenprogramm teil. Die Versammlung hiess die Erhöhung der Mitgliederbeiträge per 2014 gut: Letztmals wurden sie 12 Jahre zuvor erhöht. Die anwesenden Mitglieder stimmten auch einer Statutenänderung zu.





Wichtige Veranstaltungen: Mit der Medienkonferenz vom 28. Mai 2013 startete *Alliance Patrimoine* als neues Bündnis. Es handelt sich um einen Zusammenschluss von vier Organisationen: neben der GSK sind dies Archäologie Schweiz, die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE sowie der Schweizer Heimatschutz. *Alliance Patrimoine* hat sich 2013 zwei Mal zum Thema Energie- und zur Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes eingebracht.

Ein wichtiges Ereignis war die **nationale Pressekonferenz** am 22. Oktober 2013, an der die von der GSK entwickelte mobile App *Swiss Art To Go* der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Der Anlass fand im Käfigturm in Bern statt. In den Medien wurde über *Swiss Art To Go* über 30 Mal ausführlich berichtet. Weiter fanden diverse Buchvernissagen statt, unter anderem aus den Reihen *Architektur greifbereit* sowie *Pages blanches (Das Hotel Bellevue Palace in Bern sowie Die Schweizer Botschaften und Vertretungen im Ausland)*. Auch die Kunstdenkmälerbände *Das Fürstentum Liechtenstein* und *Distretto di Locarno IV* wurden in feierlichem Rahmen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Medienarbeit: Die GSK hat im zurückliegenden Jahr rund 20 Pressemitteilungen verschickt. Aus diesen resultierte ein Echo in einem bisher nie gekanntem Umfang: 120 Artikel aus 83 verschiedenen Medien lassen sich auf der Startseite der GSK unter «Medienbeiträge» nachlesen. Das entspricht im Jahresvergleich einer Steigerung der Menge um über 40 und einer Steigerung der Reichweite um über 50 Prozent.

Internet und Social Media: Die Facebook-Seiten zu *Swiss Art To Go* wurden in den drei Landessprachen aufgebaut. Das in Zusammenarbeit mit der SAGW entwickelte Portal *sciences-arts.ch* bringt viele neue Nutzer. Die Präsenz der GSK in den elektronischen Medien wird Schritt für Schritt ausgebaut. Die Zahlen sprechen für sich: die GSK-Internetseite wurde ca. 30 000 Mal besucht. Bei einer durchschnittlichen Besuchsdauer von über 3 Minuten hat die GSK während 1550 Stunden jährlich Besuch – immer öfter *übrigens* von mobilen Geräten und Tablets.

Finanzen

Jahresrechnung: Das an der Generalversammlung in Lugano genehmigte Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 45 350.00. Trotz Weiterführung der Sparanstrengungen und der Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen aus früheren Jahren schliesst die Rechnung 2013 nun mit

einem Aufwandüberschuss von CHF 68'105.81 ab. Das Jahr 2013 war geprägt von einigen wichtigen Neuerscheinungen sowie der Realisierung einer einmaligen App, die auch in den Medien grosse Beachtung fand. Leider wirkten sich diese interessanten Neuerungen nicht auf die Mitgliederzahlen aus. Diese nahmen gegenüber dem Vorjahr weiter ab. Damit wird es für uns immer schwieriger unsere Infrastruktur (Personal, Raum und Informatik) aus diesen Mitteln zu finanzieren. An der Hauptversammlung in Lugano wurde erfreulicherweise einer massvollen Erhöhung der Mitgliederbeiträge diskussionslos zugestimmt. Die dadurch zu erwartenden Mehrerträge ab dem Jahre 2014 werden aber nicht ausreichen, um das sich abzeichnende strukturelle Defizit zu decken. Die Bemühungen für ein professionelles Fundraising und die Nutzung des Beziehungsnetzes für die Mittelbeschaffung müssen daher fortgesetzt bzw. noch verstärkt werden.

Drittmittel und Spenden: Im Frühjahr 2013 konnte unter der Federführung des Bundesamtes für Kultur (BAK) mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Mit dieser massgeblichen Finanzierung ist die Herausgabe der Buchreihe *Die Kunstdenkmäler der Schweiz* bis 2016 finanziell gesichert. Für diese wichtige Unterstützung dankt die GSK den erwähnten Institutionen bestens. Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) bleibt eine wichtige Partnerorganisation. Die GSK bedankt sich an dieser Stelle aber auch für die vielen Spenden und Beiträge von Dritten, die sie im vergangenen Jahr wieder entgegennehmen durfte. Diese Beiträge sind für die Weiterführung unserer Arbeit sehr wichtig!

Personelles

Vorstand: Prof. Dr. Carola Jäggi und Jean Studer wurden am 25. Mai einstimmig in den Vorstand gewählt.

Geschäftsstelle: Im Juli ist Manuel Cecilia als wissenschaftlicher Mitarbeiter für *Die Kunstdenkmäler der Schweiz* zur GSK gestossen. Er ersetzt Angelica Tschachtli. Im September hat Karina Queijo den Platz von Lisa Laurenti eingenommen. Sie betreut die *Schweizerischen Kunstführer* für die Romandie.



Zusammenfassung der Beschlüsse der 133. Generalversammlung vom 25. Mai 2013 in Lugano

1. Das Protokoll der GV vom 28.4.2012 wird ohne Wortmeldungen genehmigt und verdankt.
2. Der Jahresbericht 2012 des Präsidenten wird von der Versammlung genehmigt.
3. Die Jahresrechnung 2012 wird genehmigt, der Revisionsbericht zur Kenntnis genommen.
4. Die Versammlung erteilt dem Vorstand für das Jahr 2012 Entlastung.
5. Statutenänderung: Dem neuen Wortlaut zu Art. 21 wird mit einer Enthaltung zugestimmt. Der Änderung von Art. 29, Abs. 1 stimmen die anwesenden Mitglieder mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen zu. Die der Abs. 2 und 3 von Art. 29 werden einstimmig angenommen.
6. Carola Jäggi und Jean Studer werden mit Applaus in den Vorstand, Nicole Pfister Fetz mit Beifall als 2. Vizepräsidentin gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden für drei Jahre wiedergewählt. Die BDO AG wird als Revisionsstelle bestätigt.
7. Das Budget 2013 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 45 350 wird angenommen.
8. Die Versammlung stimmt der Erhöhung der Jahresbeiträge mit einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen zu.
9. Varia – Prix Isabelle Rucki: Der Preis ist mit CHF 2000 dotiert. Ausgezeichnet wird ein Artikel aus unserer Zeitschrift k+a.

Dank und Ausblick

Das Gelingen zahlreicher Projekte und deren erfolgreiche Finanzierung zeigen, dass die GSK auch in Umbruchzeiten, wie wir sie heute erleben, eine wichtige Rolle im Kulturleben unseres Landes spielt. Und immer wieder mag unser Verein mit seinen engagierten Mitarbeitenden Meilensteine zu setzen: Im vergangenen Jahr war es die Lancierung der gelungenen App Swiss Art To Go; im laufenden Jahr wird es die Herausgabe des ersten Kunstdenkmälerbandes nach neuem Konzept und Layout sein. Ohne die Unterstützung unterschiedlichster Herkunft gelänge dies nicht: Die Vereinsmitglieder tragen die Arbeit von Geschäftsstelle und Vereinsvorstand institutionell. Bund und Kantone mit ihren Fachstellen und Förderinstanzen finanzieren die Kernaufgaben der GSK mit. Stiftungen, Lotteriefonds und zunehmend auch private Spender helfen mit ihren Beiträgen mit, dass unsere traditionsreiche Institution ihren Weg steter Erneuerung mit innovativen Projekten gehen kann. Allen Netzwerkern zugunsten der GSK möchte ich im Namen des Vorstands den besten Dank aussprechen. Wir zählen auch in Zukunft auf Ihre fachliche, ideelle und finanzielle Unterstützung: Die GSK braucht und verdient sie!

Mitgliederbestand (Stand 31.12.2013)

Einzel-, Paar- und Jugendmitglieder, jur. Personen: 3591 (Dez. 2012: 3669; -78)
Gönnermitglieder (nat. und jur. Personen): 2 (Dez. 2012: 2)
Fördermitglieder (nat. und jur. Personen): 40 (Dez. 2012: 39; + 1), Lebenszeit: 7 (Dez. 2012: 7)
Ehrenmitglieder: 4 (Dez. 2012: 4)

Rapport annuel 2013

Préambule

En 2013, le chemin de la SHAS a été rythmé par plusieurs jalons importants. Notre institution poursuit sa stratégie de valorisation accrue du patrimoine culturel, notamment par un approfondissement de ses liens avec le monde politique.

La SHAS est une société d'utilité publique. A ce titre, elle est au service de la culture suisse, et ce par de nombreux moyens. Nous l'avons déjà dit à de nombreuses reprises : **les livres et le monde numérique ne sont pas antagonistes**. Jamais un nouveau média n'a fait disparaître les précédents. Tous sont au service de l'art et du patrimoine bâti, comme nous. La souplesse et la réactivité des médias numériques nous permettent en outre de prendre position plus rapidement face aux diverses menaces qui planent sur le patrimoine culturel de notre pays.

Le budget et les comptes demeurent sous surveillance constante. Les origines des difficultés que traverse la SHAS depuis quelques années sont clairement identifiées; toutes les mesures propres à inverser la tendance sont poursuivies avec courage; ces mesures ne sont pas faciles, mais elles sont nécessaires.

Nous investissons toute notre énergie pour l'avenir, pour notre avenir commun au service des arts et du patrimoine bâti en Suisse, et sommes heureux que nos efforts répondent aux attentes de nos membres.

Publications

Voici un aperçu des différents produits de la SHAS :

Recherche

Les monuments d'art et d'histoire de la Suisse

(MAH): La direction de projet a connu une année exigeante, mais à nouveau couronnée de succès. 40 auteures et auteurs élaborent 24 volumes dans 17 cantons et dans la Principauté du Liechtenstein.

Edition: La série des MAH a été élargie de deux volumes en novembre: 1) *Die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein. Das Unterland*. Cette œuvre de Cornelia Herrmann termine l'édition révisée de la série liechtensteinoise Les monuments d'art et d'histoire, qui a été élaborée depuis 1999 avec la collaboration de l'Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein. 2) Dans le canton du Tessin, un nouveau volume a vu le jour après 30 ans: *I monumenti d'arte e di storia del Canton Ticino IV. Distretto di Locarno IV*. Il est consacré à la Vallée Verzasca, aux Terre di Pedemonte, aux

Centovalli et au Val Onsernone. Y est thématisée l'émigration des artisans vers l'Italie, les Flandres, la Bohême, l'Argentine, l'Amérique ou l'Australie depuis le Moyen Âge, puis renforcée depuis le XVII^e siècle, ainsi que son impact sur les biens culturels (*benefattori*).

Commission de rédaction: La CR sous la direction de Nicole Pfister Fetz a approuvé en mars le manuscrit de Elfi Rüschi *Distretto di Locarno IV (voir ci-dessus)* ainsi que le manuscrit d'essai de Catherine Schmutz Nicod, «Le Temple de Nyon» pour l'élaboration du volume *Les monuments d'art et d'histoire du canton de Vaud X. District de Nyon*. En novembre, la CR a recommandé pour publication les manuscrits de Axel Gamp et Sabine Sommerer *Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft IV. Der Bezirk Waldenburg* ainsi que celui de Regine Abegg, Peter Erni et Alfons Raimann *Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau VIII. Rund um Kreuzlingen*.

Nouveaux auteurs: Dans le canton de Vaud, Catherine Raemy-Berthod a commencé son travail d'inventaire pour répertorier le district de Nyon. Depuis l'automne également, Irene Bruneau renforce l'équipe des MAH bernoises pour le district de Wangen.

Colloque des auteurs: Il a eu lieu le 30 août à Bienne en présence de 34 participant/es. Le critique d'architecture Benedikt Loderer a montré comment la ville de Bienne se développe parallèlement au pouvoir d'achat.

eMAH: Lors du colloque des 28 et 29 novembre de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales ASSH *Digital Humanities: de nouveaux défis pour le pôle de recherche suisse*, le chef de projet Ferdinand Pajor a présenté l'affiche *La version numérique des Monuments d'art de la Suisse (eMAH) – Le savoir connecté de multiples façons*, montrant ainsi des perspectives pour le développement de l'inventaire scientifique.

Remerciements: Un grand merci au Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation, à l'Office fédéral de la culture, ainsi qu'aux fondations et aux particuliers qui nous ont soutenus tout au long de l'année 2013.

Ouvrage de médiation culturelle

Guides d'art et d'histoire de la Suisse: 17 Guides et deux rééditions des Guides très appréciés sont sortis pendant l'année écoulée grâce au magnifique travail de toute l'équipe de rédaction.

La série Pages blanches a été élargie de 2 volumes. *Das Hotel Bellevue Palace in Bern* est sorti à l'occa-



sion du centième anniversaire de l'hôtel Bellevue. L'ouvrage *Ambassades et représentations suisses à l'étranger* a été coédité avec l'Office fédéral de la culture et soutenu par l'Office fédéral des constructions et de la logistique ainsi que par le Département fédéral des affaires étrangères. La préface est signée par les conseillers fédéraux Eveline Widmer Schlumpf et Didier Burkhalter.

Guide artistique de la Suisse : La traduction en allemand du volume 4a a été effectuée en 2013. Elle sera disponible dans le courant de l'année 2014 sous forme numérique. Les *Guides artistiques de la Suisse* sont déjà téléchargeables dans leur langue originale sur le site de la SHAS sous eSHAS.

Revue a+a : La rédaction s'est laissée guider par des sources d'inspiration et des thèmes très variés. L'historien de l'art Melchior Fischli a rejoint l'équipe au printemps. Le nombre des abonnés et les chiffres de vente sont restés presque identiques. Il faut préciser que a+a n'est pas seulement diffusée en Suisse, mais dans plus de 30 pays par l'intermédiaire des ambassades. Par ailleurs, la popularité de a+a auprès des annonceurs a mené en 2013 à un résultat record des recettes des annonces.

Architecture de poche : Dans l'année sous revue, une autre édition a été commencée. Elle sortira probablement en juin 2014 sous le titre *Lausanne – Les jardins*. Cette série permet aux étudiants de collecter des expériences dans la publication d'œuvres relatives à l'art et à l'architecture pendant leurs études.

Publications hors-série : Le cinquième volume de la série *Architektur- und Technikgeschichte der Eisenbahnen in der Schweiz, Schweizer Bahnbrücken*, est sorti de presse en août 2013, en collaboration avec le Service préposé des CFF à la protection des monuments.

Loisirs & Famille

Maisons de papier : L'année 2013 a principalement été consacrée à la recherche de fonds. Un prochain volume sur Neuchâtel avec le chat Theo sortira probablement en 2014.

Swiss Art To Go : Le plus grand projet de la SHAS l'année dernière a été le lancement de l'App *Swiss Art To Go*, qui a été présentée aux médias et au public le 22 octobre – un jalon pour la SHAS ! L'App comprend des informations sur 43 000 bâtiments de Suisse, recueillies depuis 1934 par plus de 300 historiens de l'art suisses reconnus. Il ne s'est pas agi de numériser simplement les données, mais d'une mise en œuvre novatrice avec tous les raffinements

techniques nécessaires au développement de nouvelles fonctions. Elle est unanimement saluée, en Suisse comme à l'étranger, pour sa richesse et son extrême simplicité d'emploi. Jusqu'ici, il n'existe aucune App comparable. Des traductions dans les langues nationales et en anglais seront effectuées dès que les crédits nécessaires seront réunis.

Excursions : En 2013, la SHAS a proposé 13 visites guidées spéciales auxquelles ont participé 307 personnes (26 en moyenne par visite). Par ailleurs, la SHAS a organisé un voyage sur le thème « Les jardins d'Allemagne ».

Nouveaux médias

Péristyle : L'outil d'édition permettant l'impression à la demande a enregistré en 2013 un nombre croissant d'abonnés – à l'étranger également.

reticulum artis : en 2013, le réseau a enregistré 5 000 consultations ; l'on y a discuté de 26 problématiques. Actuellement, 280 personnes sont membres du réseau. La SHAS elle-même coordonne la rédaction d'un manuscrit MAH grâce à un système de gestion de documents (DMS) mis à disposition par reticulum artis, qui permet aux différents auteurs de travailler simultanément sur un document.

sciences-arts.ch : Le portail disciplinaire sciences-arts.ch – lancé par la SHAS en août 2013 à la demande de l'Académie suisse des sciences humaines et sociales ASSH – met en lumière le leadership de notre société dans le recours au numérique au service de l'art et de l'architecture suisses.

eSHAS : En 2013, l'offre de livres électroniques a été élargie.

Relations publiques

Assemblée générale : L'année dernière, l'assemblée générale s'est tenue en Suisse italienne : nous avons été accueillis par Lugano et l'Università della Svizzera italiana. Le philosophe Nicola Emery a prononcé l'allocution officielle sur le thème *Paysage, terre nourricière de la culture*. Plus de 150 personnes ont participé à l'AG ainsi qu'au programme-cadre. L'assemblée a approuvé l'augmentation des cotisations de membres pour 2014 : la dernière augmentation avait été effectuée 12 ans auparavant. Une modification des statuts a également été acceptée.

Manifestations importantes : L'association *Alliance Patrimoine* a été fondée le 28 mai par quatre organisations : la SHAS, Archéologie Suisse, le Centre national d'information pour la conservation des biens culturels NIKE et Patrimoine Suisse. A deux reprises, *Alliance Patrimoine* est intervenue en 2013, sur la





transition énergétique et sur la révision de la loi sur la protection de la nature et du paysage.

La **conférence de presse nationale** du 22 octobre 2013, lors de laquelle l'App mobile *Swiss Art To Go* développée par la SHAS a été présentée au public, a été une manifestation importante. Elle s'est tenue au Käfigturm à Berne. Quelque 30 articles détaillés sur *Swiss Art To Go* ont paru dans les médias.

Par ailleurs, différents vernissages de livres ont eu lieu, notamment ceux des séries Architecture de poche et Pages blanches (*Das Hotel Bellevue Palace in Bern* ainsi que *Ambassades et représentations suisses à l'étranger*), sans oublier les volumes MAH *Das Fürstentum Liechtenstein* et *Distretto di Locarno IV*, qui ont été présentés au public dans un cadre festif.

Relations publiques: L'année dernière, la SHAS a envoyé près de 20 communiqués de presse, qui ont connu un écho inconnu jusque-là: l'on peut lire 120 articles provenant de 83 médias différents sur la page d'accueil de la SHAS sous «Revue de presse». Ceci correspond à une augmentation de volume de plus de 40% et à une croissance de diffusion de plus de 50% par rapport à l'année précédente.

Internet et Social Media: Les pages Facebook *Swiss Art To Go* ont été développées dans les trois langues nationales. La plateforme sciences-arts.ch développée avec l'ASSH apporte beaucoup de nouveaux utilisateurs. La présence de la SHAS dans les médias électroniques s'élargit petit à petit. Il suffit de regarder les chiffres: le site de la SHAS a été visité près de 30 000 fois. Cela représente plus de 1 550 heures par année pour une durée moyenne de plus de trois minutes par visite – d'ailleurs de plus en plus souvent par appareils mobiles et tablettes.

Finances

Comptes annuels: Le budget adopté par l'assemblée générale de Lugano prévoyait un excédent de charges de CHF 45 350.00. Malgré la poursuite des mesures d'épargne et la dissolution de provisions provenant des années précédentes devenues inutiles, les comptes 2013 se terminent par un excédent de charges de CHF 68'105.81.

L'année 2013 a été marquée par quelques nouvelles publications importantes et par la réalisation d'une App unique qui a rencontré un grand succès dans les médias. Malheureusement, ces nouveautés intéressantes ne se sont pas répercutées sur le nombre des membres, qui a continué à diminuer par rapport à l'année précédente. Il devient ainsi de plus en plus difficiles de financer notre infrastructure

(RH, locaux et informatique). Heureusement, une augmentation mesurée des cotisations de membres a été acceptée sans discussion lors de l'assemblée générale de Lugano. Cependant, les recettes supplémentaires qui en résulteront dès cette année ne suffiront pas à couvrir le déficit structurel qui se dessine. La recherche de fonds professionnelle et l'utilisation du réseau de relations permettant de trouver des moyens financiers doivent donc être poursuivies ou même renforcées.

Fonds de tiers et dons: Au printemps 2013, sous l'égide de l'Office fédéral de la culture, un nouveau mandat de prestations a été conclu avec le Secrétariat d'Etat à la formation, à la recherche et à l'innovation. Grâce à ce financement décisif, la publication de la série *Les monuments d'art et d'histoire de la Suisse* est assurée jusqu'en 2016. La SHAS remercie vivement les institutions mentionnées pour ce soutien important. Le Fonds national (FNS) reste une organisation partenaire importante. La SHAS tient également à exprimer ses vifs remerciements pour tous les dons et contributions de tiers dont elle a pu bénéficier l'année passée. Ces fonds sont extrêmement importants pour la poursuite de notre travail!

Personalia

Comité: Le 25 mai, Carola Jäggi et Jean Studer ont été nommés au Comité à l'unanimité.

Bureau: En juillet, Manuel Cecilia a commencé son travail à la SHAS en qualité de collaborateur scientifique pour les *Monuments d'art et d'histoire de la Suisse*. Il remplace Angelica Tschachtli. En septembre, Karina Queijo a pris la succession de Lisa Laurenti en qualité de rédactrice des Guides d'art et d'histoire de la Suisse.



Résumé des décisions prises lors de la 133^e assemblée générale du 25 mai à Lugano

1. Le procès-verbal de l'AG du 28.4.2012 est approuvé sans interventions avec remerciements.
2. Le rapport annuel 2012 du président est approuvé.
3. Les comptes annuels 2012 et le rapport de révision sont approuvés.
4. Décharge est donnée au Comité pour l'année 2012.
5. Modification des statuts: Le nouveau texte de l'article 21 est adopté avec une abstention. Les membres présents acceptent la modification de l'art. 29, al. 1 avec une opposition et deux abstentions. La modification des al. 2 et 3 de l'art. 29 est approuvée à l'unanimité.
6. Carola Jäggi et Jean Studer sont nommés avec acclamation dans le Comité, et la nomination de Nicole Pfister Fetz en tant que 2^e vice-présidente est également saluée. Le mandat des autres membres du Comité est reconduit pour une période de trois ans. Le mandat de BDO AG en tant qu'organe de révision est reconduit.
7. Le budget 2013 avec un excédent de charges de CHF 45 350 est accepté.
8. L'assemblée accepte l'augmentation des cotisations annuelles avec une opposition et deux abstentions.
9. Varia – Le Prix Isabelle Rucki doté de CHF 2000 est décerné à un article de notre revue a+a.

Remerciements et perspectives

La réussite de nombreux projets et de leur financement montrent que la SHAS joue un rôle important dans la vie culturelle de notre pays, même dans des temps de changements profonds tels que nous les vivons aujourd'hui. Et toujours, notre association réussit à poser des jalons grâce à l'engagement de ses collaborateurs: l'année passée, c'était le lancement de l'App Swiss Art To Go couronnée de succès; cette année, ce sera la sortie du premier volume de la série Les Monuments d'art et d'histoire de la Suisse selon un nouveau concept et un nouveau layout.

Sans les soutiens de différentes sources, nous ne parviendrions pas à remplir notre mission: les membres de la SHAS financent le travail du Bureau et du Comité. La Confédération et les Cantons avec leurs services et instances de promotion participent au financement des tâches clés de la SHAS. Les fondations, fonds de loterie, et de plus en plus également de particuliers contribuent à ce que notre institution riche en tradition puisse poursuivre son chemin de renouvellement constant par des projets novateurs. Au nom du Comité, j'aimerais exprimer mes chaleureux remerciements à tous les réseaux œuvrant dans l'intérêt de la SHAS. A l'avenir aussi, nous comptons sur votre soutien, qu'il soit scientifique, idéal ou financier: la SHAS en a besoin, et elle le mérite!

Etat des membres au 31 décembre 2013

Membres individuels, couples et jeunes, personnes

morales: 3591 (déc. 2012: 3669; -78)

Donateurs (personnes physiques et morales): 2

(déc. 2012: 2)

Membres de soutien (pers. physiques et morales) 40

(déc. 2012: 39; +1), à vie: 7 (déc. 2012: 7)

Membres d'honneur: 4 (déc. 2012: 4)

Rechnung und Budget der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 2013 / Comptes annuels et budget de la Société d'histoire de l'art 2013

	Rechnung 2013	Budget 2013	CHF
Ertrag / Produits			
Mitgliederbeiträge / Cotisations des membres	540'770		530'500
Beiträge und Sponsoring / Cotisations et sponsoring	1'432'120		1'827'100
Gabe Loterie Romande / Don Loterie Romande	120'000		–
Schweizer Kunstführer SKF / Guide d'art et h'histoire de la Suisse	793'059		805'000
Verkäufe und Abonnements / Ventes et abonnements	225'947		253'000
Veranstaltungen und Reisen / Manifestations et voyages	21'564		18'500
Verlust aus Forderungen / Pertes sur créances	-13'174		-5'000
Bildung Projektrückstellungen / Constitution provisions de projets	-332'500		–
Auflösung Projektrückstellungen / Dissolution provisions de projets	250'460		411'400
Betriebsertrag / Produits d'exploitation	3'038'246		3'840'500
Aufwand / Charges			
Produktionsaufwand / Coûts de production	1'085'271	1'992'600	
Personalaufwand / Frais de personnel	1'626'734	1'481'800	
Raumaufwand / Locations	126'544	125'900	
Unterhalt und Reparaturen / Entretien et réparations	25'214	40'500	
Sachversicherungen / Assurances	6'551	7'850	
Gebühren und Abgaben / Taxes et impôts	4'487	1'500	
Energieaufwand / Energie	19'140	20'000	
Verwaltungsaufwand / Frais d'administration	167'624	147'000	
Werbeaufwand und Veranstaltungen / Frais publicité et manifestations	27'309	70'500	
Übriger Betriebsaufwand / Autres charges d'exploitation	50'369	31'000	
Finanzaufwand / Charges financières	1'334	1'500	
Abschreibungen mobile Sacheinlagen / Amortissements des immobilisations corporelles	9'676	9'700	
Betriebsaufwand / Charges d'exploitation	3'150'257	3'929'850	
Betriebsergebnis / Résultat d'exploitation	-112'011		-89'350
Finanzertrag / Produits financiers	2'300		4'000
Ertrag Untermiete / Revenu de sous-location	41'138		40'000
Ausserordentlicher Ertrag / Produits extraordinaires	467		–
Aufwandüberschuss / Excédent de charges	-68'106		-45'350
Aktiven / Actif			
	31/12/2013	31/12/2012	CHF
Flüssige Mittel / Liquidités	1'206'555	1'579'025	
Forderungen / Créances	478'471	202'625	
Vorräte und Angefangene Arbeiten / Stocks et travaux en cours	22'733	12'894	
Aktive Rechnungsabgrenzungen / Actifs transitoires	607'437	324'124	
Mobile Sachanlagen / Immobilisations corporelles	23'050	15'477	
Passiven / Passif			
Kurzfristige Verbindlichkeiten / Dettes à court terme	417'448		272'236
Passive Rechnungsabgrenzungen / Passifs transitoires	188'220		143'264
Laufende Projektkredite / Crédits projets courants	1'464'010		1'381'971
Vereinsvermögen / Fonds propres	336'674		272'644
Aufwand-/Ertragsüberschuss / Excédent de charges/revenue	-68'106		64'030
	2'338'246	2'338'246	2'134'145
		2'134'145	2'134'145
Vorschlag des Vorstandes für die Ertragsverwendung / Propositions du Comité relative à l'emploi de la revenue			
Eigenkapital 01.01.2013 / Fons propres 01.01.2013	336'674		
Aufwandüberschuss 2013 / Excédent de charges 2013	-68'106		
Eigenkapital 31.12.2013 / Fonds propres au 31.12.2013	268'568		



**Auszug aus dem Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2013,
welcher an der Generalversammlung aufliegen wird / Extrait du rapport de l'Organe de révision sur le contrôle
restreint des comptes annuels 2013 (sera présenté lors de l'assemblée générale):**

«Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten,
dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.» (S. 17)

«Lors de notre contrôle, nous n'avons pas rencontré d'élément nous permettant de conclure
que les comptes annuels ne sont pas conformes à la loi et aux statuts.» (p. 17)

**Rechnung Stiftung für Schweizerische Kunstgeschichte 2013 /
Comptes de la Fondation d'histoire de l'art en Suisse 2013**

	2013	2012	CHF
Ertrag / Produits			
Beiträge / Cotisations	470'000		717'500
Bankerträge / Produits bancaires	2'557		1'921
Total Ertrag / Total produits	472'557		719'421
Aufwand / Charges			
Beiträge an GSK / Cotisations SHAS	470'000	717'500	
Abgaben und Gebühren / Impôts et taxes	400	842	
Honorare, Beratungen / Honoraires, activités de conseil	594	594	
Bankzinsen und Spesen / Intérêts bancaires et frais	36	48	
Allg. Unkosten / Frais généraux	176	402	
Total Aufwand / Total Charges	471'206	719'386	
Ertragsüberschuss / Excédent de revenue		1'351	35
Aktiven / Actif	31/12/2013	31/12/2012	CHF
Flüssige Mittel / Liquidités	797'886	573'894	
Forderungen / Créances	835	672	
Wertschriften / Titres	250'000	250'000	
Passiven / Passif			
Kurzfristige Verbindlichkeiten / Dettes à court terme	310'324		133'610
Zweckbestimmte Spenden / Dons affectés	677'730		631'640
Eigenkapital / Fonds propres	59'316		59'281
Ertragsüberschuss / Excédent de revenue	1'351		35
	1'048'721	1'048'721	824'566
		824'566	824'566



Budget 2014

Rechnung 2013

CHF

Ertrag / Produits

Mitgliederbeiträge / Cotisations des membres	589'300	540'770
Beiträge und Sponsoring /Cotisations et sponsoring	1'815'000	1'432'120
Gabe Loterie Romande / Don Loterie Romande	–	120'000
Schweizer Kunstführer SKF / Guide d'art et h'histoire de la Suisse	830'000	793'059
Verkäufe und Abonnemente / Ventes et abonnements	190'500	225'947
Veranstaltungen und Reisen / Manifestations et voyages	20'500	21'564
Verlust aus Forderungen / Pertes sur créances	-5'000	-13'174
Bildung Projektrückstellungen / Constitution provisions de projets	-250'000	-332'500
Auflösung Projektrückstellungen / Dissolution provisions de projets	410'000	250'460
Betriebsertrag / Produits d'exploitation	3'600'300	3'038'246

Aufwand / Charges

Produktionsaufwand / Coûts de production	1'873'500	1'085'271
Personalaufwand / Frais de personnel	1'365'000	1'626'734
Raumaufwand / Locations	130'200	126'544
Unterhalt und Reparaturen / Entretiens et réparations	33'500	25'214
Sachversicherungen / Assurances	7'000	6'551
Gebühren und Abgaben / Taxes et impôts	3'000	4'487
Energieaufwand / Electricité	20'000	19'140
Verwaltungsaufwand / Frais administration	194'500	167'624
Werbeaufwand und Veranstaltungen / Frai publicité et manifestations	61'000	27'309
Übriger Betriebsaufwand / Autres charges d'exploitation	28'000	50'369
Finanzaufwand / Charges financières	1'500	1'334
Abschreibungen mobile Sacheinlagen / Amortissements des immobilisations corporelles	9'350	9'676
Betriebsaufwand / Charges d'exploitation	3'726'550	3'150'257

Betriebsergebnis / Résultat d'exploitation	-126'250	-112'011
Finanzertrag / Produits financiers	2'800	2'300
Ertrag Untermiete / Revenu de sous-location	57'200	41'138
Ausserordentlicher Ertrag / Produits extraordinaires	–	467

Aufwandüberschuss / Excédent de charges**-66'250** **-68'106**